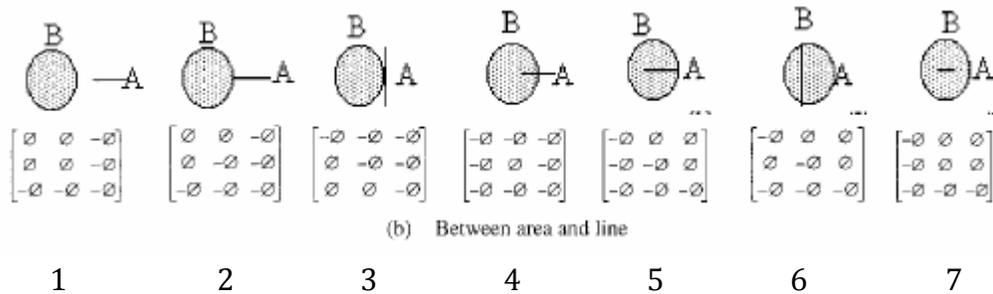


Voronoi-basierte Indexikalität

1. Wie Chen et al. (2001) gezeigt hatten, führt die folgende Intersektionsmatrix zwischen zwei Objekten A und B

$$R_9(A, B) = \begin{pmatrix} A^o \cap B^o & A^o \cap \partial B & A^o \cap B^- \\ \partial A \cap B^o & \partial A \cap \partial B & \partial A \cap B^- \\ A^- \cap B^o & A^- \cap \partial B & A^- \cap B^- \end{pmatrix}$$

zu genau 7 Relationstypen, falls man sich entweder A oder B als Punkt oder als Linie denkt:



2. Mit Hilfe dieses Schema kann man den schon verschiedentlich von mir untersuchten indexikalischen Objektbezug (vgl. zuletzt Toth 2011) weiter differenzieren: Der „direktionale“ Typ 1 liegt vor z.B. bei einem Wegweiser, der in die Richtung des von ihm verwiesenen Objektes zeigt, dieses aber nicht berührt. Der „inzidente“ Typ 1 (früher „tangential“ genannt) liegt dort vor, wo ein semiotisches Objekt (dazu Walther 1979, S. 122 f.) sein Objekt in genau 1 Punkt berührt, z.B. bei der Mündung eines Flusses an einem Ort x in einen See oder der gegenseitigen Verbindung von elektrischen Leitungen, Zufluß- und Abflußröhren usw. Als Beispiel für den „adjazenten“ Typ 3 kann man ein an einer Hauswand bzw. einem Auto befestigtes Nummernschild nehmen. Der „transzendente“ Typ 4 liegt dann vor, wenn ein Index in sein Objekt hinein verweist, also z.B. die mit dem Hard-drive verbundene Tastatur eines Computers. Beim „intrazendenten“ Typ 5 liegt ein Index im Innern seines

bezeichneten Objektes, so zwar, daß er seine Grenze in genau 1 Punkt berührt. Dies ist z.B. bei einer Hängelampe der Fall, sofern man sowohl sie als auch den Raum selbst im architektursemiotischen Sinne als Zeichen auffaßt. Im Unterschied zum Typ 5 hängt beim „conszendenten“ Typ 7 der Index mit seinem Objekt, in dem er liegt, in 2 Punkten zusammen. Es fehlt also hier semiotisch der mit Hilfe des Linie-Punkt-Voronoi-Modells nicht darstellbare Fall, daß ein Index so in seinem Objekt liegt, daß er mit mehr als 3 Punkten mit diesem koinziert, d.h. ein Stücke des „Kreislinie“ umfaßt. Den „inessiven“ Typ 8 hatten wir bereits in Toth (2011) behandelt, und zwar mit Hilfe des Beispiels der Eisblume sowie vergleichbarer Zeichen φύσει.

Bibliographie

Chen, Jun/Li, Chengming/Li, Zhilin/Gold, Christopher, A Voronoi-based 9-intersection model for spatial relations. In: Intern. Journ. for Information Science 15/3, 2001, S. 201-220

Toth, Alfred, Die Präzisierung des indexikalischen Objektbezugs mit Hilfe der Complemented Closed Disk Algebra. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

12.9.2011